



Wie gesund lebt Deutschland?

VON BJÖRN & SÖREN CHRISTENSEN

Kürzlich wurde eine Studie zur Gesundheit der Deutschen veröffentlicht, in deren Rahmen gut 3000 Erwachsene nach fünf Gesundheitsfaktoren befragt wurden: ausreichende Bewegung, ausgewogene Ernährung, moderater Alkoholkonsum, Nichtraucher und wenig Stress. Erfüllte ein Befragter nach eigenen Angaben alle fünf Faktoren, so wurde davon ausgegangen, dass er „rundum gesund“ lebt. Die Studienergebnisse zeigen, dass nur etwa jeder Neunte rundum gesund lebt und darüber hinaus im Bundeslandranking die Menschen in Mecklenburg-Vorpommern mit 18 Prozent am gesündesten und in Baden-Württemberg mit neun Prozent am ungesündesten leben. Auf den ersten Blick erscheint die Studie durchaus sinnvoll. Auf den zweiten Blick jedoch erstaunen gerade die Länderergebnisse, denn ein Vergleich mit der Lebenserwartung, wie sie vom Statistischen Bundesamt ausgewiesen wird, zeigt deutlich andere Ergebnisse. Konkret ist die Lebenserwartung in Baden-Württemberg am höchsten und in Mecklenburg-Vorpommern mit am niedrigsten. Ebenfalls konträr sind die Ergebnisse der Studie im Vergleich mit den krankheitsbedingten Fehltagen von Berufstätigen und Arbeitslosen, die in Baden-Württemberg mit durchschnittlich 10,5 Tagen pro Jahr am niedrigsten, hingegen in Mecklenburg-Vorpommern mit 15,9 Tagen am höchsten liegen. Beides steht im deutlichen Gegensatz zum vermeintlich besonders gesunden Verhalten in Mecklenburg-Vorpommern und dem ungesunden Verhalten in Baden-Württemberg.

Doch wie ist dieser kuriose Gegensatz zu erklären? – Ein weiterer Aspekt, den die Studie aufdeckt, ist ein (vermeintlich?) gesünderes Verhalten mit zunehmendem Alter. Vor allem die über 65-Jährigen weisen besonders hohe Quoten an gesundem Verhalten auf. Und tatsächlich hat Baden-Württemberg mit die jüngste Bevölkerung, während in Mecklenburg-Vorpommern mit die älteste Bevölkerung vor-

liegt. Möglicherweise erklärt sich die hohe Quote an gesund lebenden

Menschen in Mecklenburg-Vorpommern damit, dass dort besonders viele äl-

tere Menschen leben;

im Gegensatz zu Baden-Württemberg

mit vielen Jüngeren, die – nach eigenen

Angaben – eher ungesund leben. Die Ergebnisse zeigen, dass der im

Rahmen der Studie ausgewiesene

Anteil der gesund lebenden Menschen im Länder-

vergleich wenig sinnvoll ist, wenn

nicht die Altersstruktur in den Bundesländern berück-

sichtigt wird. ●



FOTOLIA